

Unterland räumte ab

An den diesjährigen Karate Schweizermeisterschaften (SKISF) dominierten die beiden amtierenden Team Europameisterinnen die Schweizer Elite.

An den am 12. und 13. September 2011 in Aesch/LU ausgetragenen Karate Schweizermeisterschaften konnten die beiden Elite-Karatekas aus Höri ihr Erfolgsjahr 2011 gebührend abschliessen.

An den Europameisterschaften in Budapest erkämpften sich Dominik Horath, 2. Dan und Cécile Kühn, 1. Dan den Europameistertitel in der Kategorie Elite Damen, Teamkata. Kühn erreichte zudem den vierten Platz in der Kategorie Elite Damen Einzelkata. Das jüngste Team, das jemals eine Europameisterschaft gewann, kontrollierten ihren Erfolg und sicherten sich Gold und Silber an den Schweizermeisterschaften in Aesch. Kühn holte sich Gold und ist somit Schweizermeisterin 2011. Ihre Europeamkollegin Horath folgte ihr und sicherte sich Silber. Horath, die auch in der Kategorie Kumite startete, wiederholte ihre Stärke und gewann auch in dieser Kategorie Silber. Das Erfolgsduo bringt somit nach Europa nochmals einen Meistertitel sowie zwei Silbermedaillen nach Höri. Zeit zum Feiern ist nicht viel vorhanden. Die Qualifikationen für die kommende Weltmeisterschaft 2012 in Sydney stehen vor der Tür. Der Fall ist klar, zwar ist noch alles offen, beide Karatekas haben sich jedoch fest in den Kopf gesetzt, es auf die Nominationsliste zu schaffen. Fall das gelingt, geht ein wirklich erfolgreiches 2011 zu Ende. Bei einer Nomination steht beiden ein wiederum intensives Trainingsjahr bevor und ihr Ehrgeiz und Wille wird nicht minder sein.

Kim Montag, ebenfalls Karateka aus Höri, erreichte in der Kategorie Damen 8 – 1. Kuy den vierten Platz. Ein vierter Platz mag enttäuschend sein, nicht aber, wenn man den 7. Kuy trägt und gegen 1. Kuy Karatekas antreten muss. Eine sehr gute Leistung! Höri hat das Talent von Kim Montag erkannt und hofft, mit ihr eine weitere Erfolgssportlerin entwickeln zu können.

Die Kinder und Jugendlichen starteten am Samstag, 12. November 2011. Ganze 13 Karatekas aus Höri standen am Start. Die viele von ihnen zum ersten mal an einem Eidgenössischen Turnier, was viele von ihnen nicht hinderte, einige Runden weiter zu kommen. Bis ins Finale hat es noch niemand geschafft, aber Meister fallen auch nicht vom Himmel. Zwischen 8 und 13 Jahren waren die Kids. Sie haben noch viel Zeit, um es ihren Vorbilder Kühn und Horath gleich zu tun.



Von links nach rechts: Dominique Horath, Höri, 2. Dan, Silber; Cécile Kühn, Höri, 1. Dan, Gold; Fiorella Shipani, Biasca, 1. Dan, Bronze; Laura Glöckler, Visp-Tärbinu, 4. Platz